Lecanora Parella enthält nach Schunk neben Lecanorsäure, Orcin, drei verschiedenen Fettarten, Chlorophyll, einigen Salzen, Inulin (?) und Gummi eine eigenthümliche Säure, das Parellin oder die Parellsäure. Diese ist in Alkohol und Aether löslich, schwieriger in Wasser, woraus sie sich beim Erkalten als eine flockige Masse ausscheidet. Die alkoholische Lösung schmeckt sehr bitter u. röthet Lackmus, Wasser fällt sie daraus als gallertartige Masse. Von Salpetersäure wird sie in Oxalsäure umgewandelt, von Aetzkali allmählig aufgelöst. Durch fortgesetztes Kochen mit Wasser wird sie zersetzt, dass Wasser färbt sich gelb und die unzersetzte Säure nimmt eine gelbliche Farbe an. Ihre alkoholische Lösung gibt mit essigsaurem Kupferoxyd einen gelblich-grünen, mit Bleiessig einen reichlichen weissen Niederschlag, mit salpetersaurem Silberoxyd keinen. Sie besteht aus $C^{21}H^{18}O^{11}$. Im wasserfreien Zustande hat sie 2 MG. Wasser weniger. (Annal. d. Chem. u. Pharm. LIX.)

Wrightson fand in 100 Th. bei 100° getrockneter Blätter von *Conium maculatum* 6,86 Stickstoff und in den ebenso behandelten Blättern der *Atropa Belladonna* 6,28 Stickstoff. Desgleichen fand derselbe in der Asche von

	Conium maculatum	*Digitalis purpurea*
Kieselerde	2,62	12,78
Chlornatrium	16,61	9,03
Phosphorsaures Eisenoxyd	3,49	4,63
Phosphorsaur. Kalk	16,77	0,44
Schwefelsaur. Kalk	5,88	6,69
Kalk	14,91	12,67
Magnesia	8,39	6,53
Kali	21,69	43,53
Natron	9,64	3,70
	100,00	100,00.

Atropa Belladonna enthielt in der Asche 8,64 pc. Chlor, während auf die des *Conium* 8,10 pc., und auf die der *Digitalis* 4,09 pc. kamen. (Pharm. Journ. and Transact. V. 40.)

Anzeige.

Mehrjährige Reisen setzen mich in den Stand, Sammlungen von deutschen Laubmoosen, zu 2, 3 oder 4 Centurien käuflich abzugeben. Die Exemplare sind gut, die allermeisten fructificirend u. die Bestimmungen von Hrn. Bruch revidirt. Die Sammlungen enthalten manche neue und sehr viele seltne Arten. Verzeichnisse derselben werden auf frankirte Briefe unter meiner Adresse: München, Carlsstrasse No. 35. bis Mitte April ertheilt. Da ich im Monate Mai d. J. eine grössere Reise anzutreten gedenke, die mich einige Jahre von der Heimath entfernt halten wird, so bitte ich um baldige Bestellungen. Die Centurie kostet 10 fl. C. M.

Dr. Otto Sendtner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Sendtner Otto

Artikel/Article: Anzeige. 192